

des Banus von Kroatien, Slavonien und Dalmatien. Jetzt ist das alte Verhältnis wieder hergestellt und liegt die Zivil- und Militärverwaltung in der Hand des Gouverneurs. — Als hervorragendes Ereignis der jüngsten Geschichte erwähnen wir den großen Seesieg *Tegetthoffs* bei Lissa über die italienische Flotte am 20. Juli 1866 (siehe unter Lissa). Im Jahre 1869 lehnten sich die Bergstämme in der *Bocche di Cattaro* gegen die Autorität auf, um die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht zu verhindern. Die kaiserlichen Truppen sahen sich zur Führung eines regelrechten Gebirgskrieges gezwungen, erzielten jedoch — dank des herrschenden Systems der Rücksicht für ältere Privilegien — wenig Erfolge, so daß man von jeder nachdrücklichen Aktion abstand und die Rebellen für die im Kriege erlittenen Verluste an Hab und Gut mit klingender Münze entschädigte. — Daß diese Taktik nicht am Platze war, bewies das abermalige Auflodern der Rebellion in einem Teile jenes Gebietes (der *Krivoši*) gelegentlich der gleichzeitigen bosnisch-hercegovinischen Erhebung im Jahre 1881. Diesmal war es, hauptsächlich durch die veränderte Lage im Hinterland, in welchem nun nicht eine fremde Macht, sondern Österreich Herr war, möglich, nach kurzem Kampfe und Überwindung unsäglicher Schwierigkeiten (hauptsächlich während der Wintermonate zu Beginn des Jahres) die Rebellen zu Paaren zu treiben und das Land dauernd militärisch zu besetzen.

---